

■ ■ Anwendungen

Kamera / Licht

Filmen und beleuchten

1. Rezeptive Filmbildung

Die Schüler/innen beschreiben unterschiedlich stark gezoomte Bildausschnitte anhand ausgewählter Fotografien oder Zeichnungen, auf denen mehrere Personen miteinander im Gespräch sind. Sie protokollieren die damit verbundenen Wirkungen und identifizieren verschiedene Bildachsen, die sie mit einem Zollstock dreidimensional veranschaulichen.

Die Schüler/innen erarbeiten Bedeutungen und Wirkungen des Filmlichts. In diesem Zusammenhang diskutieren sie anhand des 24-Interviews mit dem Kameramann Gernot Roll dessen Behauptung, Licht sei die wichtigste Komponente beim Filmen. Anschließend sollen die in der Tabelle gelisteten Lichtquellen in ihrer atmosphärischen Wirkung beschrieben und mögliche Veränderungen durch modifizierte Orts- und Zeitbedingungen (Neonlicht in einer Einkaufsstraße oder in einem Operationsaal) beschrieben werden.

Lichtquelle	Erzeugte Atmosphäre
Kerzenschein	Warmes Licht, romantisch, beruhigend, gemütlich
Leuchtreklame	
Morgendämmerung	
Neonlicht	
Sonnenuntergang	

2. Aktive Filmbildung

Die Schüler/innen fotografieren oder filmen ein bestimmtes Objekt oder eine Person in den verschiedenen Kameraeinstellungen von Detailaufnahme bis Panorama. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse und versuchen, stichwortartig wie im angeführten Beispiel die jeweils erzielte dramaturgische Wirkung zu beschreiben.

Einstellungsgrößen	Erzielte Wirkung
Detailaufnahme	Starkes Gefühl der Intimität; kann positiv assoziiert werden (lachendes Gesicht), aber auch abstoßend wirken (schwitzender Mensch); Blick des Zuschauers auf Einzelheiten lenkend

Die Klasse teilt sich in mehrere Gruppen auf, die zuvor ausgewählte Gebäude, Personen oder Gegenstände z.B. mit einer Handycamera filmen. Die erste Gruppe filmt farbig, die zweite in Schwarz-Weiß – bei Digitalkameras kann zudem beliebig auf Sepia, Bau-, Rot- und Grünlicht erweitert werden. Anschließend werden die Filme miteinander verglichen. Wie beeinflussen Licht und Farbe die Stimmung des Betrachters?

Erstellt von der Deutschen Filmakademie mit fachlicher Unterstützung des Mitglieds Hagen Bogdanski sowie in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung und Vision Kino – Netzwerk für Film- und Medienbildung.

